

**30. Beilage im Jahre 2024 zu den Sitzungsberichten
des XXXI. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag

Beilage: 30/2024

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 29. Februar 2024

**BETREFF: Vorarlberger Pendler entlasten statt belasten –
Pendlerbeihilfe einführen, amtliches Kilomergeld erhöhen, CO2-
Steuer abschaffen!**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Seit Jahren steigen die finanziellen Belastungen für die Autofahrer bei uns im Land kontinuierlich an. Anstatt hier endlich gegenzusteuern hat die schwarz-grüne Regierung durch die Einführung der sogenannten CO2-Steuer sogar noch eine zusätzliche Belastung geschaffen. Gleichzeitig wurde etwa auch das amtliche Kilomergeld seit Juli 2008 nicht mehr erhöht, obwohl die Kosten für die mit dem Kilomergeld abgegoltenen Aufwendungen über Jahre hinweg gestiegen sind.

Für uns Freiheitliche ist deshalb klar: Die zahlreichen Pendler bei uns im Land müssen endlich entlastet werden. Diese Entlastung wollen wir durch Maßnahmen, die die Landesregierung im eigenen Wirkungsbereich umsetzen kann, als auch durch Maßnahmen, die von der Bundesregierung zu setzen sind, erreichen.

Erstens wollen wir in Vorarlberg eine Pendlerhilfe schaffen, wie sie in einigen anderen Bundesländern bereits besteht. So leistet das Land Niederösterreich als Ausgleich von Nachteilen aus der Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsort eine NÖ-Pendlerhilfe. Die Bundesländer Burgenland, Steiermark, Oberösterreich und Kärnten unterstützen die pendelnden Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer durch ähnliche Modelle. Mit der Schaffung eines an die Pendlerhilfe dieser Bundesländer angelehnten Modells kann auch in Vorarlberg ein entsprechender Entlastungsschritt für die Pendler in Vorarlberg gesetzt werden.

Als zweite Maßnahme setzen wir uns für die längst notwendige Erhöhung des amtlichen Kilometergeldes ein. Zahlreiche Vorarlberger nutzen im Zuge ihrer beruflichen Tätigkeit oftmals auch ihr Privatfahrzeug. Wird für Fahrten im Zuge einer Dienstreise ein privates Kraftfahrzeug verwendet, kann als Pauschalabgeltung für alle Kosten das amtliche Kilometergeld herangezogen werden. Basierend auf Zahlen der Statistik Austria haben Verkehrswirtschaftsexperten des ÖAMTC berechnet, dass seit der letzten Kilometergeld-Erhöhung im Jahre 2008 Autofahren um rund 34 Prozent teurer geworden ist. Es ist daher dringend notwendig und gerecht, das amtliche Kilometergeld von 42 Cent auf mindestens 60 Cent zu erhöhen. Unterstützt wird diese Forderung etwa auch von der Arbeiterkammer.

Als dritte Entlastungsmaßnahme fordern wir die unverzügliche Abschaffung der sogenannten CO₂-Steuer. Die CO₂-Steuer verteuert nicht nur die ohnehin hohen Treibstoffpreise an der Zapfsäule noch weiter, sondern treibt auch die Preise anderer Produkte weiter in die Höhe und belastet so die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

A N T R A G

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert,

1. angelehnt an in anderen Bundesländern bereits umgesetzte Modelle zur Unterstützung der Pendler auch in Vorarlberg eine Pendlerbeihilfe einzuführen;
2. sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass
 - a) das amtliche Kilometergeld für Personen- und Kombinationskraftwagen von 42 Cent auf mindestens 60 Cent erhöht wird;
 - b) die CO₂-Bepreisung unverzüglich abgeschafft wird.“

KO Ing. Christof Bitschi

LAbg. Daniel Allgäuer

LAbg. Nicole Feurstein-Hosp

LAbg. Andrea Kerbleder

LAbg. Dr. Hubert Kinz

Der XXXI. Vorarlberger Landtag hat in seiner 3. Sitzung im Jahr 2024, am 10. April, den Selbstständigen Antrag, Beilage 30/2024, mit punkteweise unterschiedlichem Stimmverhalten – wie folgt – mehrheitlich abgelehnt:

- **in den Punkten 1. und 2a. mit den Stimmen der VP- und NEOS-Fraktion, der Fraktion Die Grünen sowie des fraktionslosen Abg. Hopfner (dafür: FPÖ und SPÖ) und**
- **im Punkt 2b. mit den Stimmen der VP-, SPÖ- und NEOS-Fraktion, der Fraktion Die Grünen sowie des fraktionslosen Abg. Hopfner (dafür: FPÖ).**